



Fig. 13 Kind mit Schutzengel, Aquarell von P. Fendi, Sammlung Baronin Henikstein (S. 37)

Sammlung Baron Carl Hiller-Schönaich

Marcus-Sitticus-Straße Nr. 3.

- Gemälde. Gemälde: 1. Öl auf Holz; 65×86 cm; Madonna mit dem Kinde und dem kleinen Johannes; Kniestück, links Durchblick in eine verblauende Landschaft. Florentinisch, Richtung des Bacchiacca, Mitte des XVI. Jhs. (Fig. 54). Der Tradition nach dalmatinisch. Ziemlich abgerieben und übermalt.
- Fig. 54.
2. Öl auf Holz; 31×40 cm; zwei Pendants, Nußhäher beziehungsweise ein Grünspecht mit Äpfeln. Bewölkter Himmel als Hintergrund. Frühe Arbeiten von F. G. Waldmüller (Fig. 55).
- Fig. 55.
3. Ferner einzelne Bilder von Johann Ender und Pettenkofen, Porträtminiaturen von Rungaldier und Decker.
- Möbel. Möbel aus der zweiten Hälfte des XVIII. und vom Anfang des XIX. Jhs.

Sammlung Regierungsrat Dr. Josef Hinterstoisser

Giselakai Nr. 37.

- Gemälde. Gemälde, Miniaturen usw.: 1. Ölminiatur auf Kupfer, 5×7 cm, Brustbild des Erzbischofs Wolf Dietrich en face. Um 1590. Aus dem Gigerhof an der Aignerstraße stammend.

2. Gouache auf Schwanenhaut, Rundmedaillon. Reiterschlacht in Landschaft mit Brücke. Signiert: *O.* (Ein ähnliches Stück im Kunsthandel soll nach Angabe des Besitzers als *F. Oetinger Losing 1779* bezeichnet gewesen sein.)

3. Öl auf Holz, 11.5×14 cm, Brustbild eines braungekleideten Mannes, ein Relief modellierend. Nach Angabe an der Rückseite Porträt des Bildhauers *Johann Hagenauer*.

4. Aquarellierte Zeichnung; Ansicht von *Perchtoldsdorf* mit Fußgängern und einem Wagen als Staffage. Bezeichnet: *P. Eisenlohr*. Anfang des XIX. Jhs.



Fig. 54 Madonna mit dem Kinde und dem hl. Johannes,
Sammlung Baron Hiller-Schönaich (S. 38)

5. Aquarell auf Papier, 25×34 cm; Erdbeerstudien, darunter eine Blaumeise. Rahmen unten bezeichnet: *Waldmüller* (Fig. 56).

6. Öl auf Holz, Blumenstück. Bezeichnet: *Franz X. Petter 1853*.

Skulpturen: 1. Leonhardfigur aus Eisen, Votivgabe, einen Gefangenen im Block darstellend. Am Ohr eine Schlagmarke. Mittelalterlich? (Fig. 57). Aus Straßwalchen stammend. Vgl. André, Votivgaben des katholischen Volkes in Deutschland, S. 48, Taf. III, Fig. 4.

2. Buchsstatuette der Immakulata auf der Weltkugel. Bayrisch, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

3. Wachsbossierung; bartloser alter Mann in Stoffanzug auf einem Holzpferd reitend. XVIII. Jh.

Großer Holzschrank, von zwei gedrehten Säulen eingefaßt. Die Türfelder mit reich geschnitzten Füllungen, deren oberer Teil abermals von zwei gedrehten Säulen flankiert wird. Aufgelegtes spätes Rollwerkornament, das in Bänder und Blätter auszugehen beginnt. Um 1670/80. Aus *Mattsee* stammend. Ferner eine Sammlung von Münzen, von prähistorischen Fundstücken (besonders aus *Salzburg*); Möbel, Kacheln usw.

Fig. 56.

Skulpturen.
Fig. 57.

Schrank.

Sammlung Franz Holter

Steingasse Nr. 1.

Weihwasser-
kessel.

Weihwasserkessel aus Silber, halbrunde, gebuckelte Schale mit Perlstab besetzt, vor einer Rückwand, die JHS in Strahlenglorie enthält und reich mit getriebenen Blumen und stacheligen Ranken versehen ist. An der Rückseite Würdenzeichen, Augsburger Beschau und Meistermarke $\begin{matrix} H & F \\ S \end{matrix}$ (R² 505) und gravierte Inschrift: *Andenken von deinem Bruder Alois und Familie 1831*. Um 1700 (Fig. 58).

Fig. 58.



Fig. 55 Nußhäher von F. G. Waldmüller, Sammlung Baron Hiller-Schönaich (S. 38)



Fig. 56 Erdbeerstudien von F. G. Waldmüller, Sammlung Dr. Hinterstoisser (S. 39)

Sammlung Frau Hupfauf und Fräulein Ruperta Spängler

Ludwig-Viktor-Platz Nr. 2.

Erebtter Familienbesitz der seit der Mitte des XVIII. Jhs. in Salzburg ansässigen, mit verschiedenen Salzburger Patriziergeschlechtern verschwägerten Familie Spängler.

Gemälde.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand; 38 × 59 cm; Porträt eines kleinen Mädchens in ganzer Figur, Annaliese Heilmayr, mit einem Blumenkorb in der Hand. Anfang des XVIII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand; Halbfigur des Herrn Georg Spängler im Alter von 55 Jahren mit einem Brief mit seiner Adresse in Bruneck in der Hand. Bezeichnet: 1736.

3. Öl auf Leinwand; 65 × 86 cm; Halbfigur des Franz Anton Spängler in grünschwarzem Rock und roter Weste mit Silberborte, in der Hand einen Brief mit seiner Adresse haltend. Bezeichnet: 1756.

4. Pendant dazu, seine dritte Gattin Maria Theresia in blauem ausgeschnittenem Kleid.